

# Kirchenfenster



September Oktober November 2019

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein





Geschätzte Gemeindeglieder, Leserinnen und Leser,

**Dankbarkeit durchzieht die Ausgabe dieses Kirchenfensters. Dankbarkeit für Gelungenes, Geschenktes; für Handanleger und Mitgestalterinnen; für Gewachsenes und Anvertrautes. Und diese Dankbarkeit beginnt meist bei der Neugier, beim Staunen.**

Gerade im Herbst, wenn es in den Bergen so klar ist, deren Gipfel zum Greifen nah, wenn das Vieh von den Almen abgetrieben, die Schafe gesucht und heimgeholt werden, kommt mir immer wieder „Mose“ unter. Wie er da am Berg Horeb mit den Schafen seines Schwiegervaters unterwegs ist und plötzlich den brennenden Dornbusch sieht, der doch nicht verbrennt (2. Mose 3,1-10). Er wird neugierig und geht näher hin. Da ermahnt ihn Gott, seine Schuhe auszuziehen, weil er auf heiligem Land steht. Und dann kommt es zum Gespräch zwischen den beiden, und Mose erhält den Auftrag Gottes, nach Ägypten zu gehen und das Volk Israel aus der Unterdrückung und Sklaverei zu befreien.

**Zwei Beobachtungen sind mir bei dieser Geschichte wichtig geworden:**

Zum einen begegnet Mose Gott völlig überraschend. Das merkwürdige Naturereignis entpuppt sich als Gottesbegegnung. Gott sucht den Kontakt mit Mose. Und oft wünschen wir uns ja auch, dass Gott uns so persönlich anspricht und wir ihn unzweifelhaft erkennen. Aber dabei übersieht man leicht das andere: Mose wird ja nicht sofort von Gott angesprochen, sondern Gott wartet erst ab, wie Mose reagiert. Erst als Mose neugierig näherkommt und sich für die Erscheinung interessiert, realisiert er, mit wem er es zu tun hat. Gott und Mose kommen ins Gespräch, und so beginnt der Weg Moses mit Gott. Wir wissen, es wird kein leichter Weg sein, aber doch ein Weg, der Mose immer neu dankbar staunen lässt.

Diese Geschichte ermutigt! Sie zeigt uns, dass wir uns auf Gottes Handeln und seine Gegenwart einlassen können. Dass wir darauf vertrauen dürfen, dass er uns nah sein will, gleich, wie schwer die Aufgabe ist, vor der wir stehen. Das ist nicht immer leicht und manche hal-

ten es auch für gar nicht möglich. Dennoch passiert's. Menschen erkennen immer wieder den lebendigen dreieinigen Gott und spüren auf ganz unterschiedliche Weise seine Gegenwart.

Da ist beispielsweise der Wanderer, der Gottes Nähe in der Natur erkennt, in der Schönheit seiner Schöpfung. Ein Schüler hat doch noch die Matura-Nachprüfung geschafft, obwohl niemand mehr an seinen Erfolg geglaubt hat. Er wusste sich aber von Gott durch die Prüfung getragen.

Zwei Sturschädel haben sich nach einem langen Streit versöhnt, daran geglaubt hatten beide nicht mehr. Aber es ist gelungen, weil Gottes Gegenwart mit Händen zu greifen war.

Zugegeben, Mose hatte es leichter. Er konnte mit Gott direkt sprechen. So wünsche ich mir das auch: ein Zeichen - und ich weiß, Gott ist gegenwärtig. Aber hin und wieder geschehen auch heute noch so eindeutige Zeichen, die mehr sind als Zufälle - wo wir einfach erkennen: das ist Gott, weil er uns so unerwartet begegnet, weil wir gar nicht damit rechnen und es gar nicht für möglich halten. In unserer Pfarrgemeinde erlebe ich das oft - plötzlich sind da Menschen, die wider Erwarten mit anpacken, ermutigen, weiterhelfen. Da komme ich ins Staunen und bin Gott unendlich dankbar! Und mir wird klar: Ja, Gott ist da und sucht auch heute den Kontakt!



**Egal also, wo Ihr gerade steht, mit welchen Herausforderungen Ihr zu kämpfen habt - haltet immer wieder mal „inne“, bleibt neugierig auf den Erweis seiner Gegenwart, verlernt das Staunen nicht! Und wenn Euch dann ein dankbarer „Juchaza“ entfährt - umso besser!**

Einen gesegneten Herbst wünscht Euch,  
Pfrin. Martina Ahornegger

**IMPRESSUM:** Das Kirchenfenster erscheint 4x im Jahr, für alle Haushalte der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein · MEDIENINHABER, VERLEGER UND HERAUSGEBER: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein, Ramsau 88, 8972 Ramsau am Dachstein · REDAKTION: Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger, Julia Dely, Maria Ryan, Ramsau 88, 8972 Ramsau am Dachstein · GRAFIK UND LAYOUT: Maria Ryan, Max Pachernigg · OFFENLEGUNG: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein, Ramsau 88, 8972 Ramsau am Dachstein

# Das Bibelmobil in der Ramsau



## Am Mittwoch den 3. Juli 2019 durften wir das Bibelmobil in der Ramsau begrüßen.

Anlass dafür war die 50 Jahrfeier des Schulgebäudes der Volksschule Ramsau. In diesen 50 Jahren war das Bibelmobil nun schon zum dritten mal zu Gast vor der Schule. Am Vormittag, während des Festes, als sehr gut angenommenes Rahmenprogramm - für Groß und Klein. Am

Nachmittag folgten der Einladung der Pfarrgemeinde Ramsau über den Nachmittag verteilt ca. 50 Kinder. Teilweise wurden sie von ihren Eltern und Großeltern begleitet. Sie hatten ihre Freude mit der Holzbauwelt, der Hüpfburg, den Computern, mit den verschiedensten Spielen, bei denen so manches Bibelwissen sehr hilfreich war, aber auch vieles dazugelernt werden konnte. Spannend immer wieder auch das Kino. Eine große Freude hatten alle, mit dem sehr beliebtem

Fußballspiel. Spannende Turniere wurden dabei geliefert. Ich persönlich bin sehr dankbar für diesen sehr schönen Tag des Feierns, dem schönen Wetter, den Spaß und die Freude die ich bei den Kindern gespürt habe.

Die Bibel ein lebendiges Buch. Die Bibel ein Buch zum Leben und für das Leben.

**Herzlich, Eure Gundi Weikl**



Fotos: Martina Ahornegger



# Frauenfreizeit auf Krk

Sieben Frauen und Herr Pfarrer i.R. Gerhard Dopplinger, der nach schwerer Krankheit genesen ist, fuhren 5 Tage nach Porat auf die Insel Krk. Schon auf der Fahrt wurde viel gesungen. Ein Dank an Gabi Schlager und Otti Steiner vom Pfarrbüro für das Drucken der Liedhefte. Pfr. Dopplinger war für die geistige Stärkung zuständig. Jeder

Morgen begann mit Gesang, denn Singen macht frei! Anschließend „Stille Zeit“ nach den Losungen und jeden Abend ein Thema wie „Der Segen“ - „das Gebet Jesu“- „Auferstehung“. Zwischendurch wurde gewandert oder eine Fahrt mit dem Bus unternommen. An dieser Stelle sei unserem „Reini“ ein herzliches Danke gesagt! Aber auch Zeit zum

Schwimmen und zum Genießen stand zur Verfügung. So fuhren wir mit dankbaren Herzen, erfüllt mit all den schönen Erlebnissen und Eindrücken fröhlich nach Hause - mit einem Lied im Herzen und auf den Lippen: „Vergiß nicht zu danken dem ewigen Herrn, er hat dir viel Gutes getan!“  
Christa Badura

# Gottes:Dienst - sei mit dabei!

Viele Köche verderben den Brei. Das trifft aber nicht auf den Gottes:Dienst zu. Für unser Gottes:Dienst Menü suchen wir noch jede Menge Küchenpersonal!

Die derzeitige Crew besteht aus Menschen die alle das gleiche Anliegen am Herzen tragen, nämlich Jesus, Kirche und Glauben ansprechend, fröhlich und alltagstauglich rüberzubringen. Einmal im Monat kreieren wir einen Gottesdienst in einer etwas anderen Form.

Es ist cool, dass sich in der Vergangenheit so viele Gemeindemitglieder eingebracht haben. Doch umso größer die Mannschaft, desto bunter die Menükarte. Denn jeder Einzelne bringt seine Persönlichkeit, seine Fähigkeiten und Talente mit ein und bereichert das Ganze somit!

**Und deshalb der Aufruf an dich:** Wenn du dich auch gerne bei diesem Gottes:Dienst, der 1 x im Monat stattfindet, einbringen möchtest, dann melde dich doch bitte einfach bei unserer Frau Pfarrer Martina Ahornegger: [pfarrerin@ramsau-evang.at](mailto:pfarrerin@ramsau-evang.at), oder bei Dagmar Simonlehner:

Fotos: Maria Rjgen



Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. **Sei mit dabei!!!** Das Gottes:Dienst Team freut sich auf dich!

Silvia Baier

# Christus Bewegung



Foto: Hans Simonlehner

Am 29. Juni fand in Windischgarsten das Gründungsfest der „Christusbewegung“ statt. 100 Kuratoren, Presbyter, Lektoren und Mitarbeiter aus 40 Gemeinden haben sich eingefunden. Die Christusbewegung ist ein Zusammenschluss von Gemeinden und Einzelpersonen, die mit Bibel und Bekenntnis für eine Erneuerung der Kirche eintreten. Die Kirche kann sich nur von ihrem Ursprung her erneuern. Wenn Jesus Christus in seiner einzigartigen Bedeutung in der Theologie, im Glauben und im Leben wieder erkannt und angenommen wird, wenn die

Bibel wieder zum Lebensbuch und der alle Fragen des Glaubens und Lebens entscheidenden Grundlage wird, wenn das kostbare Erbe der Reformation in den Bekenntnisschriften unserer Kirche für uns die Kontinuität und Quelle der Inspiration bildet, dann werden wir neue Aufbrüche in unserer Kirche erleben. Dies wurde am Gründungsfest für alle erkennbar und erlebbar. Wer mit der Glaubensgrundlage und den Anliegen der Christusbewegung übereinstimmt und der Bewegung beitreten möchte, kann dies mit einem Formular,

das sich auf der Homepage unter der Adresse „[christusbewegung.at](http://christusbewegung.at)“, beantragen.

Kurator Roland Weigl

# Restauration & Wiedereinsetzung der Orgel

Über die Sommermonate wurde fleißig gewerkt. Orgelbauermeister Robert Niemeczek, Gesellin Verena Fasser und Lehrling Johanna Hömstreit legten engagiert Hand an, um unsere Hopferwieser-Orgel zu sanieren. Unsere Orgel ist als Opus 2 die älteste noch rein erhaltene sog. Taschenladenorgel dieses bedeutenden Orgelbauers und daher auch von kultur- und musikgeschichtlicher Bedeutsamkeit.

Wir danken dem Orgelbau-Team Niemeczek für den engagierten Einsatz, der Firma Thomas Weitgasser für die zuverlässig durchgeführten Malerarbeiten sowie insbesondere allen, die durch ihre Spenden zur Finanzierung der Sanierung beigetragen haben! Ein herzliches Vergelt's Gott!

**Am Sonntag, den 8. September**, vor Schulbeginn, wird unsere Orgel in einem **musikalischen Festgottesdienst** offiziell „wiedereingesetzt“. Mitgestalten werden Diözesankantor Thomas Wrenger, Organistin Margarita Nosal-Strasser, unser Kirchenchor unter der Leitung von Mag. Ilse Reiter-Badura sowie Magdalena Steiner und Johanna Tritscher.

**Lasst Euch dieses Klangerlebnis nicht entgehen!**



Fotos: Max Pachernigg





# Moment, war das nicht gerade...? Den kenn ich doch aus der Ramsau...

Es sind Situationen wie diese, die mir selbst 5 Jahre nach „meiner Zeit“ bei Euch verdeutlichen, wie viel von meinem Herzen in der Ramsau geblieben ist. Ein paar Dinge konnte ich mitnehmen: Meinen Ruf-Namen beispielsweise. Zurück in Deutschland bin und bleib ich die Resi. Auch das Dirndelgewand in meinem Schrank, tiefe Freundschaften und unzählige Erinnerungen und Lernprozesse schlagen ihren Bogen mitten in mein Alltagsleben.

## Wo bin ich gelandet, was ist aus mir geworden, was ist passiert seither?

Die ersten beiden Jahre unsere Ehe verbrachten Fred und ich im schönen Freiburg. Ich arbeitete in meinem eigentlichen Beruf als Sozialpädagogin und begleitete Jugendliche auf ihrem Weg in die Verselbstständigung – ob im Zuge eines Strafvollzugs, unbegleitete minderjährige Geflüchtete oder sonstige schicksalhafte Biografien waren Teil meiner Arbeit. Wir genossen den urbanen, städtischen lifestyle, hatten Zeit uns als Ehepaar einzuspielen, vermissten aber auch Elemente wie Luft, Licht, Weite und Natur...

zur Welt, wir übten uns als Eltern - neue Aufgaben im Gemeindekontext wie bspw. die Leitung einer Krabbelgruppe warteten auf mich. 2018 erblickte unsere Tochter Anni das Licht der Welt. Wie schafft man es mit zwei Kleinkindern neben den alltäglichen Belangen auch Ehe, Gemeindeleben, tiefe Freundschaften etc. gesund zu leben?



Foto: privat

Das größte Abenteuer hat gerade erst begonnen.

## Was das für mich bedeutet?

Den Genuss des alles entscheidenden Moments, des Herzschlags, des ersten Schritts, der ungetrübten Freude. Unaufhörlicher Begleiter: Die Lebensschule. Der Lehrer und Wegweiser, das Fundament und

So zogen wir in der Schwangerschaft mit Lina weiter in Freds Heimat, einem der wärmsten Orte Deutschlands, nach Ihringen am Kaiserstuhl. Ein Winzerdorf mit ca. 6.000 Einwohnern nur 5 Kilometer zur Deutsch-Französischen Grenze. Hier haben wir unseren Platz gefunden, sind Teil einer Liebenzeller Gemeinde, einem freien Werk innerhalb der evangelischen Landeskirche. 2016 kam unsere Tochter Lina

Vor einigen Wochen feierte ich meinen 30. Geburtstag. Inzwischen läuft unsere Tochter Anni, wir renovieren unseren eigenen alten Winzerhof von 1890. Im dortigen Stall gäbe es sogar Platz für eine Kuh – mal sehen...

## Mein oft schnelllebiger Alltag wurde deutlich ruhiger.

Der Charakter meiner Abenteuer änderte sich. Um nicht zu sagen:

die Perspektive: Jesus Christus. Die Quelle des Lebens, der Geber aller Dinge, der Grund meiner Hoffnung, das Ziel, auf das wir immer schauen wollen.

In Verbundenheit  
die herzlichsten Grüße,  
**Eure Resi & Fred,  
Lina & Anni**



# Ein Herz voll guter Erinnerungen

Liebe Freunde,

es ist kaum zu fassen, dass es jetzt schon bald drei Jahre her ist, seitdem ich mit meinem Ehemann David von der Ramsau weggezogen bin. Ich denke immer wieder gerne an diese zwei Jahre zurück in denen ich das Privileg hatte, Jugendreferentin der Pfarrgemeinde Ramsau zu sein. Sei es in der Jungschar, Jugendgruppe, Konfirmationsunter-

„Ja“ zu Jesus gaben. Mit ihnen zu beten und sie in diesem Glaubensschritt zu begleiten, war für mich eine Riesenfreude und eine große Ehre. Wie schön ist es, noch heute mit einigen von ihnen in Kontakt zu sein und zu sehen, wie sie weiterhin mit Jesus auf dem Weg sind. Danke Jesus. Nach einem abenteuerreichen Jahr in Zambia, während dem ich im Internat „Chengelo“ Französisch unterrichtete, zogen wir für

gesandt hat. Zudem hat unsere kleine Familie Nachwuchs bekommen. Am 16.05.2019 wurde unser Sohn Raphael geboren. Wir sind Gott dankbar für die gute Gesundheit unserer Kinder und sind gespannt darauf, was Gott als Nächstes für unsere kleine Familie geplant hat.

Mit herzlichen Grüßen und hoffentlich auf ein baldiges Wiedersehen,  
**Stefanie Reeve**



Foto: privat

richt usw. – ich trage in meinem Herzen lauter gute Erinnerungen. Diese Zeit als Jugendreferentin war für mich spannend, lehrreich und teilweise auch anstrengend. Es war eine Zeit in der viele gute Beziehungen endstanden. Ein Erlebnis, woran ich mich noch sehr gut erinnere, war das Konfirmationslager in Schloss Klaus. Es wurde diskutiert, gelacht, geweint, und ich durfte miterleben wie zahlreiche Konfis ihr

die Geburt unserer Tochter Laetitia (jetzt 2 Jahre) zurück nach Frankreich. Hier arbeiteten David und ich in „Champfleurie“, einem Fackelträger Zentrum. Es war ein interessantes Jahr, das uns schlussendlich in die Bretagne führte. David und ich arbeiten nun als Koordinatoren eines christlichen Ferienzentrums „Centre des Jeunes“. Wir freuen uns hier zu sein und sind überzeugt, an dem Ort zu dienen, an den Gott uns

**„GOTT SPRICHT:  
ICH WILL DICH SEGNET  
UND DU SOLLST EIN  
SEGNET SEIN!“**

1. Mose 12,2



# Rückblick 124. Kirchenfest

„**Lebendig**“ ging es beim Kirchweihfest am 11. August zu! Unter der Ermutigung des Predigtwortes 1. Petrus 2,4-5 sich als „lebendige Steine“ einzubringen und an der Gemeinde mit zu bauen, legten ganz viele Hand an und trugen zum Gelingen des Festtages bei. Ein herzliches Dankeschön an Presbyter/innen und Gemeindevorteiler/innen, Kuchenbäcker und Brötchen-Vor-

bereiter, Fam. Knaus (Blasbichler) für den Schotten, Nanette Eibl für den Blumenschmuck, Hilde Erlbacher und Hannelore Royer für den Büchertisch, an Jonas Planitzer für das Harmoniespiel, an die KiGo-Mitarbeiterinnen. Eine großes Danke auch an Organistin Margarita Nosal-Strasser und den Kirchenchor für die musikalische Mitgestaltung des Festgottesdienstes!



Fotos: Martina Ahornegger



# Unsere Jubelkonfirmanden

47 Jubelkonfirmanden folgten Mitte Juni der Einladung zur Feier ihrer **Goldenen** bzw. **Diamantenen Konfirmation**. In ihrer Predigt hielt Pfrin. Martina Ahornegger Rückschau auf die Ereignisse der Jahre 1958/59 und 1968/69 und lud zur persönlichen Rückschau und Reflexion ein im Blick auf das Geleit Gottes durch die vergangenen Jahre. Unter Gebet und Segensspruch

wurden die Jubelkonfirmanden der Zusage Jesu vergewissert „**Siehe ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.**“ (Mt 28,20) Nach dem obligatorischen Foto-Shooting, wurde beim Kirchenwirt Hotel Pehab eingekehrt, wo es auch galt, so manch schöne Erinnerung an die Konfirmationszeit aufleben zu lassen.



Konfirmations-Jahrgang 1958



Konfirmations-Jahrgang 1959



Konfirmations-Jahrgang 1968



Konfirmations-Jahrgang 1969

Fotos: Astrid Steiner-Fischer

## Wusstet Ihr ... ?

... dass Gerti Reinbacher sieben Tage die Woche morgens und abends treu den Öffnungs- und Schließdienst unserer Kirche vornimmt? Nur Sonntagmorgen ist sie nicht im Einsatz, sorgt aber zu allen anderen Zeiten dafür, dass die Kirche entsprechend genutzt, aber auch während der Nacht „geschützt“ ist.  
**Danke für den verlässlichen Dienst!**



Foto: Martina Ahornegger



## Krabbelgruppe

Wir sind ganz schön gewachsen und haben viel gelernt! Bis zu 12 kleine Kinderfüßchen haben seit letzten Herbst viele Schritte gemacht und gemeinsam mit meist Mamas aber auch Omas und Papas und mir, Pauli dem Schäfchen, tolle Abenteuer erlebt, Lieder gesungen und Spaß gehabt. Herrlich war diese Zeit.



Fotos: Dagmar Simonlehner

Es sind ganz viele neue Freundschaften entstanden und so manche Geschichten, auch viel guten Kuchen und super Jause haben wir geteilt. Wie es im Herbst weiter geht, werden wir euch rechtzeitig wissen lassen!  
**Mäh ... euer Pauli :-)**

## Hermann Pilz

Ein Mann, der still im Hintergrund arbeitet. Hermann ist stets mit Helfern zur Stelle wenn rund um die Kirche und das Bethaus Reparaturarbeiten anfallen. Danke für deinen wertvollen Dienst in unserer Pfarrgemeinde!  
**Hermann, was motiviert dich zur Arbeit in der evangelischen Pfarrgemeinde?**



Foto: privat

**3 Dinge sind mir lieb geworden:** Jesus, die Bibel und die Gemeinschaft. Deshalb möchte ich die mir geschenkten Gaben und Fähigkeiten einbringen. Mit herzlichen Grüßen, Euer Hermann

## Famigo

„Auf Reisen“ ging die frohe Kinderschar samt Eltern, Onkeln und Tanten Ende Juni beim Famigo. Über mehrere Stationen der „geraden“, „abzweigenden“, „steinig“ und „erhebenden“ Wege landeten wir schließlich bei der Weltkarte im Garten der Pfarrersfamilie und erlebten – „überall ist Gott dabei“!

Als Stärkung für die reiseintensiven Sommerferien und zur notwendigen Abkühlung durfte „Eis für alle“ natürlich nicht fehlen!

Weiter geht's dann mit dem **Famigo am Bauernhof, am 22. September, um 11 Uhr beim Rittisserhof** (Familie Bachler, Vorberg 7) mit gemeinsamen Mittagessen! ☺

**„Kinder halten uns nicht von Wichtigerem ab. Sie sind das Wichtigste.“**

C.S.Lewis



Fotos: Martina Ahornegger

# Kinderfreizeit Bad Goisern

Diesen Sommer ging es für die Jungschar Ramsau, gemeinsam mit den Kindern der evangelischen Pfarrgemeinde Schladming, zum ersten Mal nach Bad Goisern ins Luise-Wehrenfennig-Haus. Die Leitung übernahmen die beiden Jungendreferenten Stefan Breuning und Paul Austerhuber mit motivierten Mitarbeitern.



Fotos: privat

## Das Rahmenprogramm stand unter dem Thema: Im Reich des König's.

Natürlich gab es täglich ein tolles Programm für die Kinder. Angefangen mit der „Stillen Zeit Gruppe“ am Morgen, Spielestationen und Workshops den Tag über verteilt, sowie weiteren Meetings. Zudem machten wir einen Tagesausflug nach Hallstatt. Der Kinderkrimi und die Gute-Nacht Geschichte am Abend rundeten den Tag ab. Vor allem aber durften die Gemeinschaft, das Knüpfen neuer Freundschaften, Action und Spaß nicht fehlen.



Fotos: privat



# Termini

## September Oktober November

**Sonntag, 1. September:**

**9 Uhr** Gottesdienst mit Diakon Paul Eibl

**Samstag, 7. September:**

**9-16 Uhr** Orgelworkshop mit Diözesankantor Thomas Wrenger (Anmeldung im Pfarramt vormittags unter 03687/81912)

**Sonntag, 8. September:**

**9 Uhr** Musikalischer Festgottesdienst zur Wiedereinsetzung der Orgel mit Diözesankantor Thomas Wrenger, Margarita Nosal-Strasser, Kirchenchor, Magdalena Steiner u. Johanna Tritscher

**Montag, 9. September:**

**8 Uhr** VS-Anfangsgottesdienst

**Sonntag, 15. September:**

**9 Uhr** Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden des Jahrgangs 2019/20

**Sonntag, 22. September:**

**9 Uhr** Gottesdienst mit Jugendref. Stefan Breuning

**11 Uhr** Famigo am Bauernhof beim Rittisserhof (Familie Bachler, Vorberg 7) mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen

**Sonntag, 29. September:**

**9 Uhr** Gottesdienst mit Jubelpaaren und Abendmahlsfeier

**Sonntag, 6. Oktober:**

**9 Uhr** Gottesdienst mit Predigt von Martin Landmesser (Direktor der Evang. Karmelmission)

**Sonntag, 13. Oktober:**

**9 Uhr** Erntedankfestgottesdienst (Erntedankgaben bitte bis 15 Uhr am Samstag abgeben)

**Sonntag, 20. Oktober:**

**9 Uhr** Kameradschaftsgottesdienst

**Sonntag, 27. Oktober:**

**9 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahlsfeier

**Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr**

Reformationsfestgottesdienst

**Sonntag, 3. November:**

**9 Uhr** Gottesdienst

**Sonntag, 10. November:**

**9 Uhr** Gottesdienst

**10:30 Uhr** Famigo

**Sonntag, 17. November:**

**9 Uhr** Gottesdienst

**Ewigkeitssonntag,**

**24. November:**

**9 Uhr** Gottesdienst mit Totengedenken u. Abendmahlsfeier

Zugestellt durch Post.at

## Theaterstück: EINER VON VIER

**Pfarrer Jakob Ernst Koch (1897-1966)**

**| Unermülich | Mutig | Prophetisch |**

**Theatergruppe bestehend aus Erwachsenen und Jugendlichen aus der Ramsau**

Das Leben des obersteirischen Pfarrers Jakob Ernst Koch, der gegen den Nationalsozialismus Widerstand geleistet hat, wird anhand von Verhörprotokollen nacherzählt. Im Vordergrund steht dabei der humanistische Wille eines Menschen, den die Nationalsozialisten trotz aller Versuche nicht brechen konnten.

**27. September 2019:** Ramsau / Museum Zeitroas / 19:30 Uhr

**4. Oktober 2019:** Schladming Annakapelle / 19:30 Uhr

**5. Oktober 2019:** Haus / Schimuseum / 19:30 Uhr

Weitere Informationen unter: [www.jakobernstkoch.at](http://www.jakobernstkoch.at)



Foto J.E. Koch Team / v. links: Mathias Mayerhofer, Aaron Stocker, Christoph Royer, Monika Faes, Serafina Weigl, Ruth Stocker (zusätzlich: Jakob Stocker, Roland Weigl)